

Neuadamer Blatt

40. Jahrgang.

Ercheint in zwei Ausgaben. — Sonntags-Preis: durch den Verlag 60 Pf. monatlich, durch die Post 1 Mk. 40 Pf. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:

Die einpaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. Reclamen die Beilage für Kreisblätter 60 Pf. für Anzeigen 75 Pf.

Anzeigen-Aufnahme

für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen nur nach vorhergehender Absprache wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 66.

Freitag, den 9. Februar.

Freitag, den 9. Februar.

Freitag, den 9. Februar.

1898.

Abend-Ausgabe.

1500 oder 3000 Mark?

In der wichtigsten Streitfrage, welche in der Reichs-Prozessreform enthalten ist, hat sich bisher eine Einigung zwischen Regierung und Reichstag nicht erzielen lassen. Der Regierungsentwurf will mit dem 1. Januar 1900 drohende Ueberlastung des Reichsgerichts dadurch vorbeugen, daß die Revisionsinstanz von 1500 auf 3000 Mk. erhöht wird. Das Reichsgerichtskommission aber hat diesen Vorschlag rundweg abgelehnt, und es ist anzunehmen, daß auch das Plenum dieses Reichsgerichts betreten wird. In der Kommission hat man sich meistens weigert, den Erkenntnis verstanden, daß die drohende Ueberlastung des Reichsgerichts nach manchen Richtungen hin Bedenken erregen muß. In der That ist schon in den letzten Jahren über die Ueberlastung des Reichsgerichtes Klage geführt und behauptet worden, daß die sechs Senate schon jetzt die Einseitigkeit der Rechtsprechung erschweren. Mit dem 1. Januar 1900 wird aber die Geschicklichkeit des Reichsgerichts in ganz bedeutendem Maße steigen, denn auf Grund des Artikels 6 des Einführungs-Gesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuch wird in allen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in denen durch Klage oder Mißbrauch ein Anspruch auf Grund des bürgerlichen Gesetzbuchs geltend gemacht wird, die Verhandlung und Entscheidung letzter Instanz dem Reichsgericht zugewiesen. Eine Folge dieser Vermehrung der Geschäftslast wird aber notwendig eine weitere Vermehrung der Senate des Reichsgerichts sein.

Wenn man auch ein Geschäft, in dem so viele Fäden zusammenlaufen, notwendig einen starken Umfang annehmen muß, so kann sich allzuoftes Aufschwellen doch zu manchen Mißständen führen, denn das Ideal ist nicht ein möglichst großer, sondern ein möglichst kleiner Reichsgericht. Trotzdem können wir, entsprechend unserer bisher eingenommenen Haltung, mit dem Reichsgerichtskommission nur unser volles Einverständnis erklären. Wir haben wiederholt dargelegt, daß die Heraushebung der Revisionsinstanz vom sozialen Standpunkt aus einen tiefen Eindruck machen würde, da das Reichsgericht alsdann leicht in den Ruf kommen könnte, in Zivilsachen nur ein Gericht für die vermögenden Leute zu sein. Wir haben aber auch gezeigt, daß es gerade nach dem Interesse des bürgerlichen Gesetzbuchs wünschenswert sein wird, möglichst viel Rechtsmaterien der Entscheidung des höchsten Gerichtshofes zu unterbreiten. Denn wenn eine große Anzahl von ihnen, und zwar aus dem rein mechanischen Grunde der Erhöhung der Reichsgerichts, der Rechtsprechung des Reichsgerichts entzogen wird, so kann die Gefahr eintreten, daß sich bei den einzelnen Oberlandesgerichten eine verschiedene und vielgestaltige Rechtsprechung entwickelt. Das würde aber der Rechtseinheit, die gerade durch das bürger-

liche Gesetzbuch geschaffen werden soll, entgegenarbeiten. — Es sind nun von verschiedenen Seiten andere Vorschläge gemacht worden, um der drohenden Ueberlastung des Reichsgerichts vorzubeugen, unter anderen die wenig empfehlenswerte Milderung zu dem früheren Entwurf der Zivil-Prozessordnung, der die Revision nur zulassen wollte, wenn die Urtheile der beiden Instanzen voneinander abwichen. Ein von uns gemachter Vorschlag ging dahin, daß für Revisionsobjekte von 3000 Mk. an die volle abschließende Revision eintreten soll. Für die Objekte von 1500 bis 3000 Mk. soll die Revision auch zulässig sein, doch soll für diese Objekte nach dem Muster des französischen Kassationshofes ein nichtöffentlicher Vorverfahren geschaffen werden, in dem eine Vorprüfung der einkommenden Revisionen erfolgt, um diese entweder zu verwerfen oder zur Hauptverhandlung an den zuständigen Senat zu verweisen. An das Muster des obersten französischen Gerichtshofes schließt sich einige weitere Vorschläge an. Ein anderer Vorschlag endlich schlug eine Vereinfachung des Revisionsverfahrens vor, um auf diesem Wege das Reichsgericht zu entlasten. Wir geben ohne Weiteres zu, daß keiner der gemachten Vorschläge, der unsere nicht ausgenommen, uns sonderlich begeistert, denn jeder derselben ist naturgemäß mit den Uebelständen verknüpft, die jede Erhöhung der Revision mit sich bringt. Die Kommission hat nicht nur den Regierungsvorschlag, sondern auch alle von den Mitgliedern gestellten Vorschläge zur Entlastung des Reichsgerichts abgelehnt. Es ist bekannt, daß die Regierung an der Ablehnung ihres Vorschlags den Entwurf nicht scheitern lassen wird. Trotzdem wird das Plenum des Reichsgerichts noch ernstlich zu erwägen haben, ob sich kein Weg gangbar erweist, um der Anschwellung des Reichsgerichts vorzubeugen und zugleich dem berechtigten Verlangen nach einer weitgehenden Beseitigung der dritten Instanz, dem der Regierungsvorschlag nicht Genüge thut, nachzukommen.

Siau-Tschu im Reichstag.

© Berlin, 8. Februar.

Am Bundesratssitz: Staatssekretär v. Bötticher, Staatssekretär v. Wilm, Tagesordnung, Vorlegung der Entwurfsurkunde, Vorlesung. Zunächst wird das Entwurfsurkunde vorgelesen und dann ohne bemerkenswerthe Debatte sämtliche Votanten des Bundesrats. Es folgt der Etat der Reichsbediensteten, dessen Genehmigung debattiert erfolgt. Ferner wird debattiert der Handelsvertrag mit dem Dänisch-Norwegischen Reich. Es folgt nunmehr die Vorlegung der Gesetze über die Verhältnisse des Reichs, die mit dem Reichstag in Verbindung mit dem Reichstag. Siau-Tschu lautet die Vorlesung. — Abg. Richter stellte die Debatte ein und schritt sofort die obhiesige Frage an. Er erklärte dem Reichstag, daß die obhiesige Frage in der That anders und günstiger anfallen als unsere Erwartungen in Berlin. Deutschland brauche einen Schutz vor fremden wirtschaftlichen Interessen in China, Deutschland brauche auch eine Behörde und Blattesollten besteht. Weiteren Landesvertrags über Siau-Tschu hinaus brauche Deutschland nicht. Reiner fragt alsdann den

Nochmals der Goldfisch.

Mein Auflug über den Goldfisch und seine Wägel hat eine ganze Anzahl von Jünglingen und Frauen geleitet, und denen dargelegt, daß es doch sehr viele Goldfische und Goldfischweiber gibt. Man hat sich in zum Teil ernstlich bemüht zu sein, die unheimlichen Fabeln gegen das arme Fischchen wieder auf zu machen und für unüberwindliche Wahrheit und unerschütterliche Bestätigung sorgen zu wollen. Auf die Anfragen nach Akkumulatoren-Plänen können wir allerdings keine Firma hier anbieten, wo viele zum Verkauf stehen, doch wird sich vielleicht ein Glöckerer-Vergleichhandlung finden, welche die Wägel leichter zu machen und ein Geschäft zu machen wäre. Der französische Kaufmann, den in dem betreffenden Artikel erwähnten Artikel über Fischkutter auch im Zugelicht zum Ausdruck zu bringen, werden wir nachweislich gern Folge leisten, doch ist es ja die Hauptfrage, daß „Wartmanns Universal-Fischkutter“ in seiner trefflichen Ausgestaltung hier zu haben ist. Hier möge noch ein kleiner Zusatz beigefügt werden, nicht 1711, sondern 1811 ist das Erfindungsjahr des Fischers in Europa. Bezüglich der Einrichtung einfacher Apparate können wir unsere fähige Arbeit auch durch ein Receptivum, was folgt, zu ergänzen: Natürlich können außer Fischchen auch andere Wasserthiere im Aquarium gehalten werden. Mit den Goldfischen verhält sich beispielsweise sehr gut der hübsche Rummelwurm. Bedenken aber werden keine Schwierigkeiten mit ihrem kochsauren Wasser sehr gefährlich. Bedenken und Schwamm der Wägel und das Wasserwerk der Fische sind nur diesen gefährlichen Angewandten nicht leicht. Hormonele und zur Reinigung des Wassers erprobte Mittel der Schwammthiere, Futterreste und faule Fische freilich auch der Fischehälften und die lebende Jung — daher natürlich wirksam — schwebende Gumpelwägel. Hier die große Zierde (Larvenstadium stagnales) halte man fern. Ich habe oft beobachtet, als ich über die Fische, soeben an meinen Wasserwerken und anderen Schwammplätzen entdeckte. In dem kochsauren Substratum hatte ich so schonen lassen. Aber es hat mir noch einen Erfolg gebracht, daß ich ihm nicht verzeihen kann. Kennen Sie die Geschichte von dem Wasserwerkern? Nein, also hören Sie! Wir halten uns für thörichte Wägel einige Wasserwerke (Gumpelwägel), die schon fischähnliche Schwammplätzen abgeben, kommen lassen, jedoch in Betracht der ernstlichen Umstände, daß diese Fische eine Art Kell bauen und im Aquarium laiden. Unter Fischen war zwar noch in den Fischehälften und nicht laiden. Eines Tages aber entdeckte ich unter einem Schwammenden Wägel schwebende Wägel, mit einem Bild und gerlich blickte. Wägel, das konnte nur die junge Wasserwerk-Wägel gewesen sein. Man hat ja auch schon von Fischen großer Fische (Fische) gehört. Meine Frau und ich waren uns über den Fall sehr einig. Man hat schon davon gehört, daß der Wasserwerk-Wägel ein gutes Glas und der anderen Wasserwerk-Wägel, das konnte nur ein ganz kleines Aquarium und stellen es, damit das Wasserwerk-Wägel baldig angenehm vor sich sehe, in die Nähe des Fische-Wägel Wasserwerk.

Täglich betrachteten wir unsern Schatz. Die Mädchen wählten, allerdings verächtlich langsam, und erst nach Wochen waren sie ausgeglichen. Freilich zeigte die Jungfrau wenig Bewegung, das charakteristische Wägelchen der jungen Fische sollte, und hat immer unüberwindlich, fast die Erde unerschütterlich an den Wägelchen und an seinen Wägelchen, die mehr wichtiger Wägel waren, daß verstanden. Die Sache lag an uns anzuwenden, ohne Zweifel und in schmerzlicher Veracht liegen in meiner Seele auf. Eines Tages erfuhr ich eines der wichtigsten Dinge an dem Schicksal meines Wasserwerks, und so Schrecken es erwieß sich, daß wir mit Schuld, Liebe und Sorgfalt jungen Wasserwerkern zum Leben brachte. Wie einst seit Jahrzehnten, singt man nicht und etwas Bedenken zum Wasser, so muß ich ihnen wieder einmal vollkommen Recht geben. Aber Gies rathe ich ihnen: Halten Sie die Gies ganz empfindliche Wasserwerke aus ihrem Aquarium fern, „wird die Wahl, wird die Wahl“, sagt Wilhelm Wägel. Sch. v. B.

Seltene Schloßjagd.

Vor wenigen Tagen in Wien, der Gott der Melina Wägel, der selbst einmal ein berühmter Jäger gewesen, gestorben. Damit gab er den Anlaß, daß man einen Tag die vielen Jahren von ihm gesprochen wurde. Er war für die Welt den nur der Mann seiner Frau, der Frau Melina Wägel. Sie sind seit Jahrzehnten, singt man immer zum Entzücken der Engländer. Ihre letzte große That, so heißt das „Neue Wiener Tage“, war außerdem das merkwürdige Naturwunder, daß in ihrem 60. Lebensjahr kommen-reifes Haar um ihre Stirn wuchs. Sie besaß in England ein Schloß Schloßjagd, das sogar im Winter vergrüht wird. Gies war sehr in dem Schloß, die Fische, die Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und der Wasserwerkler Wasserwerk. Die Gnade spielen dafür eine gewisse Rolle. In letzterer Zeit aber hatte man auch diese in Acht und Ruhm setzen. War ein armer, schließliche Wasserwerk wurde nur geschickt, ein hübsches Wasserwerk. Der gnädige Herr und die gnädige Frau haben einen, ganz einfach und für sich. Nur der Sekretär des gnädigen Herrn und die Wasserwerklerin der gnädigen Frau waren noch anwesend, außerdem der Wasserwerkler Wasserwerk und

Neues Schiller-Denkmal.

Zweites Beitrags-Verzeichnis.

Durch Herrn E. Hartling: Bon H. F. 10 Mt., Stranger 20 Mt., Herr Heinrich See 50 Mt., Herr S. Kelle 20 Mt.

Durch Herrn J. Chr. Glücklich: Bon dem Wiesb. Cornobalverein "Norrhalla" 18 Mt. 16 Mt., Herr Vennoth Winter 20 Mt., Herr Marcus Perle 60 Mt., Herr Lehner Höpp 1 Mt., Hl. 1 Mt., Hl. 1 Mt., Herr Dr. Brunsmeier 10 Mt., Herr Regierungsrath Wirth 50 Mt., Herr Oberbürger Simon 100 Mt., Herr Stadtrath Kalle 50 Mt., Fräulein Emilie Boldt 10 Mt.

Durch Herrn Herrer Vecsameyer: Bon H. S. 50 Mt., Herr Bürgermeister Geh 20 Mt.

Durch Herrn Karl Welter: Bon H. 3 Mt., Anonymo 5 Mt., Herr Reimer J. Burgard 5 Mt., Herr Reimer L. Butterlach 10 Mt., Herr Reimer F. Bode 10 Mt., Frau Julius End 50 Mt., Frau Cammerjanzth Simons 50 Mt., F. St. II. (je 5 Mt.) 15 Mt., Herr Schmittstr. Dr. Hoffmann 10 Mt., Herr Verlagsbuchhändler Frig Bergmann 100 Mt.

Durch F. H.: Bon zwei Burgarten 7 Mt., S. H. und J. B. 8 Mt., einem Damen-Strängen 25 Mt., R. R. 3 Mt., Herr Landrath Graf von Schlieben 20 Mt.

Durch Herrn Heinrich See: Bon Herrn Josef Bruning 20 Mt., Herr Reimer Chr. Goad 10 Mt.

Durch Herrn Rechtsanwalt von Eck: Bon Herrn Gustav Satorius 50 Mt., Fräulein S. Scholz 20 Mt., Frau Dr. R. 10 Mt., Frau Professor Bauer 2 Mt., Frau Gerichtsrath von Gd 8 Mt., Herr Rechtsanwalt von Gd 10 Mt.

Durch Herrn Professor Dr. H. Pfenning: Bon Frau Geh. Hofrath Pfenning 20 Mt., Herr Dr. Reimer 10 Mt., Herr Dr. Wörthoff 10 Mt., Herr Dr. Hing 6 Mt., Herr Dr. R. Pfenning 8 Mt., Herr Jacob Stuber 20 Mt., R. G. D. und W. 8 Mt., Herr Professor Dr. Heinrich Pfenning 20 Mt.

Durch Herrn F. Gies: Bon Herrn G. Knoll 10 Mt., Herr Alfred Schellender 20 Mt., Herr F. Gies 100 Mt.

Durch Herrn Gunglrich F. Händt: Bon Herrn Dr. Dreier 100 Mt., Herr Justizrath Dr. Herz 50 Mt., Herr David Bedel 10 Mt., Herr Gebrüder Bedel 10 Mt., Herr J. S. Drimmeringer 15 Mt., Herr Kuitold Ogerbanten 20 Mt., Frau Neubelce 10 Mt., Herr August Engel 40 Mt., Herr Handelskammer-Präsident Robert Franz Rehrbach 50 Mt., Herr Reimer Carl Hesel 10 Mt., Herr Dr. Weidberg, Wiesbaden-Münster, 50 Mt., Herr Baumstrasser Robert 20 Mt., Kind 15 Mt., Namenlos für Schillers Heimkehr 2. Rate, 20 Mt., Frä. Josephine D. 5 Mt., Herr Ingenieur E. Hartmann 10 Mt.

Beachtung. Die im ersten Beitrags-Verzeichnis als Zeichnung aufgeführten 250 Mt. sind gezahlt von dem Freiherrn Wily von Knosp, nicht von Frau Baronin Wily von Knosp. * Wiesbaden, den 7. Februar 1898.

Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses.
Der 1. Schriftführer:
W. F. Händt, Rgl. Gunglrich.

Gesellschaft „Fidelio“.

Gastnacht-Samstag,

den 19. Februar 1898, Abends 8 Uhr:



Großer Maskenball im „Römeraal“.

Maskenkerne à 1 Mark sind zu haben bei den Herren: Ewald Sticker, Webergasse 12, C. A. Winter, Ecke der Schwabacher u. Reichsstraße, C. Kirchner, Wehrstr. 27, Joh. Lorenz, Wehrstr. 12, Hugo Wilhelm, Friseur, Webergasse 4, Jac. Fehr, Gellgasse 12, Chr. Winstler, „Andreas Döner“, Schwabacherstr. 43, sowie Absatz an der Kasse.

Maskenkerne für Mitglieder à 50 Pf. nur bei den Herren Sticker und Winter. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. Es lobet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.
Masken-König (Salomela) zu verl. Hehlstraße 5, 1.
Hübl, Masken-Königin bill. zu verl. Hehlstraße 4, Gosselstein.
Klas-Domino u. Kaiserin bill. zu verl. Adelshofstraße 11, 2.

Räumungs-Ausverkauf.

Um mit den noch vorräthigen Winterwaren, Filzschuhen, Filzstiefeln, Gummischuhen etc. bis zum Eintreffen der Frühjahrswaren so viel wie möglich zu räumen, verkaufe dieselben, wie alljährlich, bedeutend unter zehnerigem Preis.

Gg. Hollingshaus, Schuhwarenlager, 2. Ellenbogengasse 2 (nahe am Markt).

Gleiche Geschäfte: Biebrich, Ellville/Rh., 22. Malzerstr. 22. 25. Hauptstr. 25.

M. Sliten aus Algier.

Total-Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise. Gelegenheit f. Wohlthätigkeits-Bazare in Orient- und Jap.-Waaren. 5. Grosse Burgstrasse 5.

WALHALLA.

Samstag, den 12. Februar 1898:

II. Grosser Masken-Ball

in den Räumen des **Walhalla-Theaters.** 2 Orchester 2.

Im Haupt-Restaurant, das dem Publikum zugänglich bleibt, von 8 bis 10 Uhr Concert. Bierausverkauf am Ballabend nur im Walhalla-Keller.

Ball-Anzug: Maske oder Frack mit carnevalistischen Abzeichen. Eintritt: Im Vorverkauf bis Samstag Nachm. 2 Uhr: Mk. 2.—; an der Ball-Abendkasse: Mk. 2.50.

Weinfässer, fr. geleert, in allen Größen Albrechtstr. 32, 902
Ein eleg. feid. **Domino** billig zu verl. Mauritiusstr. 7, 1 r.

Zafel-Clavier (gut erhalten) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. C. postlegend Wehrstr. 27.

Für ein feineres Drogengeschäft wird zum 1. April ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht. Näh. unter N. P. 129 an den Tagbl.-Verlag. 1698

Ueber die Schwindelien

und Betrügern der Geschwister Döns, Schneid, haben sich bis jetzt 4 gemeldet, wo auf dieselbe Art die Vermögen betrogen wurden. Deshalb bitte ich alle diejenigen, welche Ansprüche an die Döns haben, sich an mich zu wenden oder an die Redaction, damit die Staatsanwaltschaft Alles in die Hände bekommt, und die Personen endlich ihrer Strafe nicht entgehen.
Frau M. Bühmann, Wwe., Johannisstr. 4, 1.

Schwarzer span. Spitzen-Schawl

verloren v. Kurbans d. Spiegelgasse u. Zannstr. Geg. Schla. abzugeben Reichthal 10, 1 St. Vor Ankauf wird gewarnt!

Ein crème Cachemiretuch

Zurückhalle Fellwundstraße verloren. Abzugeben bei Koop, Hermannstraße 1.

Ein gelbes Tuch

(gehört) Ecke Kesselbach verloren. Abzugeben bei Hoppes, Gellergasse 16.

Entlaufen den 6. Februar junger Schottischer Schäferhund, schwarz mit weißer Fleck, am Hals. Wiederbr. Schla. Wehrstr. 1, Part. 1670

7981. Adelsheidstraße.

Bersche leud. heute Abd. am Ort.

Buccol, das neueste antiseptische Zahn- und Mundwasser, sehr angenehm u. erfrischend; besser u. billiger als Odol; à Flac. 1 Mk. allein leicht zu haben in der Drogerie „Sanitas“, 2. Mauritiusstrasse 2. 16318



12 Pf. Grüne Heringe zum Backen 10 Pfd. Mt. 1.—
35 „ Schellfische, große 40 Pf. 1697
J. Schaab, Stadtrath 3, Röderstr. 19, Sedanplatz 8.

Walhalla-Theater.

Neues Elite-Programm:
3 Sisters Dunbar. — Nelly French.
Titl Buseany, „Herr, Diener und Hund.“
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Haupt-Agent: Max Clouth,

Kohlen en gros & en détail.

Telephon No. 489.

Moritzstrasse 23. 1693

Statt jeder besonderen Anzeige.

Seit dem Abende erkrankte sanft nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Leopold Blach,

im 62. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Webergasse 15, aus statt.

1700

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 66. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. Februar.

16. Jahrgang. 1898.

Vor Gimm müssen sich hochangesehene Menschen besonders hüten vor falscher Genialität, die von der Welt freilich meist für die wahre genommen wird, aber fast immer dem Frieden der Seele gefährlich wird, die es in sich nur in feiner Harmonie mit der Natur.

Franz Rißel.

(2. Fortsetzung.)

(Raddruck verboten.)

Der düstere Kamerad.

Original-Geschichte aus den Tropen von W. Jaeger.

„Jawohl, jawohl, ich begreife,“ erwiderte er andächtig und mit schuldbeunruhigter Miene. „Daran ist aber hauptsächlich mein ungenügendes Betragen schuld. Wie schade, wie schade! Aber ich muß mich dazu fügen. Hier,“ sagte er aufstehend und zwei gedämmte Hohlhörner herbeischiebend, „Ich und diese Sessel benutzen, darin können wir viel gemütlicher plaudern. Auch ohne daß Du meinen Wein trinkst oder mein Brod brichst, bist Du mir herzlich willkommen und danke ich Dir tausendmal für Deinen Besuch!“ Ihm gegenüber in dem breiten Bambussessel ausgestreckt, überlegte ich mir, wie es anzufangen wäre, um auf das Recht des heimkehrenden Freundes hinzuweisen, der gegen etwas Nüchternes hören möchte bezüglich der letztergangenen Jahre seines Lebens. Ein dunkles Vorgefühl, daß er eine Erörterung über den existenzialen Verlust abschließen müßte, machte die Sache nicht gerade leicht, weshalb ich beschloß, einfach den kürzesten Weg zu wählen und mit der Thür ins Haus zu fallen. Um ihm seine Zeit zur Ueberlegung zu lassen, begann ich, meinen Stuhl näher heranziehend, mit den heiligen Worten: „Und jetzt, alter Kamerad, erzähle mir von Deiner Frau!“

Die Ueberrumpfung mißlang indes vollkommen; er schien vermahren auf die Frage vorbereitet zu sein, daß er ohne Zögern und ohne irgend welche Mühsal zu verzeihen, mit leisem Ton antwortete: „Später, später, lieber Freund — mir geht noch nicht.“

Es trat eine peinliche Stille ein, Keiner von uns beiden schien den Muth zu haben, weiter zu reden. Durch die kleinen, verwitterten Fensterscheiben fielen in schräger Richtung die bloßgelegten Abendstrahlen herein, eine breite Lichtbahn, in welcher Tausende von Staubatome tanzten. Das alte Geräusch unserer Inangabe, das bei einer hellen Beleuchtung nicht besonders bedeutend haben würde, bekam in diesem melancholischen Lichte etwas unheimlich Schauerliches; das seltene Geräusch schien eine Leichenfeier anzudeuten und ebenso wie die durch den Zug bewogenen Spinnweben in den Ecken atmosphärische Schattensilder zu werfen.

„Wie liebenswürdig von Dir, daß Du mich nicht schiltst, wie ich es verdiene,“ sagte mein Wirth, die Stille unterbrechend, und von seinem großen Stuhle aus schüttelte er mir nachmalig herzlich die Hand. „Ich habe es wohl bemerkt,“ fügte er mit matten Augen hinzu, „welchem wenigstens Wirthraun Du meine Bücher und Instrumente entgegengebracht hast und es wundert mich durchaus nicht, auf Deinem Gesicht das Uebel zu lesen, daß ich mich hier in schlechter Gesellschaft befinde. Du hättest lieber Kant, Hegel und Spinoza da gesehen, nicht wahr? Was willst Du, lieber Freund, die tiefstümmigen Betrachtungen, Probleme und Theoreme der Herren Philosophen haben als Endresultat so viel spezifischen Zweifel an der Realität der sichtbaren Außenwelt betunden, daß die unsichtbare ganz und gar nicht mehr in Betracht kommt, und also für das bescheidenste Gespenstchen nicht der kleinste Platz mehr übrig bleibt. Es ist ein Selbstverleugern so gut wie jeder andere, wenn ich die Sache umkehre und mit den Gespenstern als Ausgangspunkt zu einer andern Constatation zu kommen versuche, und wenn es einer Narrenheit sein sollte, so ist es erst recht die wahre Medizin für einen Hypochonder. Nein, die

Verzte haben noch keine genaue Diagnose meiner Krankheit aufstellen können,“ erwiderte er höflich, um einer Frage vorzubeugen, die er auf meinen Lippen sah. „Und ich weiß es auch nicht, und es macht ja auch nichts aus. Es wird mit der Zeit schon — schwinden oder — verschwinden. Alles verschleßt ja in dieser drohlichen Welt, bis es — in Fahren ist. Mache es Dir doch bequemer, lieber Freund, Du kannst Dich in dem Stuhl herrlich aufstrecken; dort auf dem Tisch liegen Cigarren, und wenn Du das Räucherchen daneben öffnen willst, wirst Du Opium-Cigaretten finden.“

Halb seinen Worten lachend und halb die Gedanken verfolgend, welche sich mir in buntem Nebel aufdrängten, antwortete ich mit einem geritzten Kopfschütteln, worauf er in demselben matten Ton fortfuhr: „Es war stets eine Art Liebhabelei von mir, mich in buntem Nebel aufdrängen, so wohl feilschen wie phantasieren, zu beschäffigen. Denn was sonst interessanter sein, als das Räthsel der Menschenseele in ihrem Streben nach einem höheren, überirdischen Leben und ihrem Streben nach verborgenen Weltgeheimnissen, was interessanter, als das Studium des Spiritismus, des Magnetismus, des Hypnotismus und zumal jener Naturwirkungen, die unter dem landläufigen Namen von Geisteserscheinungen von den Sceptikern gelugnet und von den Leichtgläubigen aller Jahrhunderte anerkannt werden? Und welche Forschungen bieten für die Naturwissenschaften so viel Lehrreiches, als die über einen Uberglauben, der viel gefehrt hat bei den verschiedensten Völkern, in allen Zeiten und Zonen, bei den nächsten denkenden Weisen des Alterthums sowohl, als bei den rohesten Wilden unserer Tage, bei Christen und Heiden, bei Kantbeisten und Materialisten?“ Juridischer in seinem Stuhl, hatte er, ohne irgend welche Erregung oder Begeisterung zu verrathen, mit geschlossenen Augen gesprochen, als wenn er eine gelehrte Lektion her sagte.

„Glaube mir, lieber Freund,“ fuhr er in derselben mechanischen Weise fort, „es besteht keine feste Gesetzmäßigkeit, die so tief eingewurzelt ist und durch ein so weit reichendes geschichtliches Zeugnis gestützt wird, die mit so vielem Erfolg dem Fortschritt der kühnen Vernunft und der Kathederweisheit unserer Jahrhunderte die Spitze geboten hat. Man braucht ja nicht selbst ein Bifidus zu sein, um das Studium dieser Sachen interessant zu finden. — Du brauchst ja nicht mal, Kamerad, und früher hast Du es doch so gerne. Nun, wie Du willst. — Und um Dich auch über meine freiwillige Einsamkeit aufzuklären, so kann ich Dir nur sagen, daß der bloße Gedanke an einen Umgestübel mit diesen alten Scherzen hier mich wie ein kalter Schauer überläuft. Besonders vergnügend ist es ja nicht in dieser Höhle, o mein! Aber ich frage Dich, Beobachter, giebt es denn überhaupt etwas, das besonders vergnügendlich ist?“

Er hatte zwar mit matter Stimme, aber doch mit so viel ruhiger Ueberlegung gesprochen, daß ich ihn trotz seines verdächtigen Wächerscharfes für den geduldesten und vernünftigsten Menschen auf der Welt gehalten haben würde, hätte er nicht zweimal mit veränderter Gesichtsfarbe inne gehalten, um mit spannungsvoller Erwartung ins Meer zu blicken, so wie Menschen thun, die etwas herankommen fühlen. Jedemal stand er denn mit einer leise gemurmerten Entschuldigung aus seiner Ecke auf, schritt bis zu der Stelle, wo er einen Blick in die durchlaufenden Zimmer werfen konnte, und kam mit derselben räthselhaften Miene zurück, die mich schon früher beunruhigt hatte.

Die Dämmerung mit ihrem blassen und düstern Lichte, die erst zögernd durch die hohen Fenster hineingeschaut hatte, war jetzt in den vollen Besitz der einsamen Räume gelangt. Die vielen Eadoten, deren feste Inhaftigkeit der alte Bau zu sein schien, vergaßerten und vertieften sich, auch die, welche über Tag eingeleitet gewesen waren, erlangten ihre Freiheit wieder und begannen jetzt auf dem Fußboden und an den Wänden zu tanzen und mit den Möbeln zu grotesken Gestalten zusammenzuschmelzen. Das Geheimnißvolle meiner Umgebung, das düstere Räthsel,

das ich hier im Spiele suchte, und die schwüle, beklemmende Atmosphäre, die ich atmete, drückten mich mit solcher bleiernen Schwere, daß ich vor unbegreifbarem Schonen nach der frischen Luft und der freien Natur plötzlich emporschnellte.

„Es ist schon spät, Kamerad,“ sagte ich, „ich muß gehen. Ich will Dir eingeschrieben, daß ich des längst gewünschten Wiedersehens nicht recht froh geworden bin, denn ich fühle, daß hier nicht Alles in Ordnung ist, daß hier etwas vorgeht, was Dich elend und unglücklich macht. Ich will mich nicht eindrängen, weder in Deine Einsamkeit, noch in Dein Vertrauen, wenn aber meine Gegenwart Dir nützlich sein kann, oder auch eine Erleichterung bringt, will ich meinen Besuch gern wiederholen. Morgen sogar, wenn Du es wünschst.“

„O ja! Morgen!“ stimmte er freudig zu, „ich bitte Dich darum. Morgen ist es ein neuer Tag mit neuem Licht für uns arme Stimmungsmenschen. Du weißt es nicht,“ fügte er kaum hörbar und mit gesenktem Blick hinzu, „wie schwierig, wie entsetzlich schwierig es ist, über meinen Berdruß zu reden, doch wenn Du morgen kommst und Nachtsicht über willst, werde ich Dir — Alles sagen.“

„Gut denn,“ erwiderte ich, „das ist adgemacht. Ich werde um die Mittagszeit hier sein, dann haben wir einen halben Tag vor uns.“

Er halte meine Hand ergriffen und hielt sie noch immer in der seinigen, als ob er ungenug von mir schied. Die ganze Art seines Thuns machte den Ort noch schauriger für mich wie vorher.

„Kann ich unterdeß etwas für Dich anrichten?“ fragte ich, als er mich nach dem alten Sesselfuß geleitete, in welchem eine einfache, alterthümliche Ampel brannte.

„N—ein, doch möchte ich gerne noch etwas fragen,“ sagte er mit besonders leiser Stimme. „Warum hast Du Dich heute amgetobt mit den Worten: Ich bin es, ich habe versprochen, zu kommen?“

„Weiß der Himmel!“ sagte ich. „Ich rief etwas Derartiges.“

„Nicht etwas Derartiges, Kamerad. Es waren genau dieselben Worte, ich kenne sie nur zu gut!“

„Aber, alter Freund,“ antwortete ich etwas ungeduldig. „Lach es denn so sein. Weshalb sonderbares Gewicht legst Du doch diesem zufälligen Ausdruck bei?“

„Es war also keine — keine geheimnißvolle Eingebung, die Dich so sprechen ließ?“

„Gott bewahre! Nein!“

„Ich glaube es Dir,“ sagte er nach kurzem Gräßeln. „Ja, ich bin jetzt sicher, daß ich Dir glauben kann.“ Und darauf noch leiser wie zuvor: „Wenn Du also morgen kommst, melde Dich nicht so laut an, auch nicht für den Fall, daß ich wieder „Berda“ rufen sollte.“

„Ich werde daran denken. Gute Nacht!“

Einen Augenblick später stand ich unter dem nächtlichen Himmel, tief Athem holend und mit einem Gefühl von unendlicher Erleichterung. In der dunkeln Allee, die nach dem Ausgang führte, warf ich noch einen Blick auf das alte Gebäude, das in dem blausilbernen Mondlicht noch gespenstischer ansah als wie bei Tage. Da drinnen hörte ich die höhl klingenden Schritte des nach feinen Zimmern zurückkehrenden Gastherrn sich in Zeit und Raum verlieren, es folgte ein dumpfes Geräusch von ungeschlageneren Thüren und darauf sah ich in der beleuchteten Stube die vergeretteten Silhouetten der zwei einsamen Handbewohner auf den verwitterten Fensterscheiben hin und herschweben wie Figuren aus einer großen Zauberlaterne. Das Wiesenfantenbild der alten Nacht blieb am längsten sichtbar, bis es endlich in die Luft aufstieg, als ob sie als Rege davontrieb.

Ich glaube fast, daß ich in der dunkeln Allee mich einige Male über meine Schulter nach dem einsamen Hause umschah und daß ich sehr schlecht geschlafen haben würde, wenn ich es von meinem Bette aus hätte sehen können.

(Fortsetzung folgt.)

Christlicher Arbeiter-Verein.

Donnerstag, den 10. cr., 8 1/2 Uhr Abends, Maurergasse 4:

Vortrag des Herrn Pfarrer Risch: „Nansen's Nordpolfahrt.“

Wähe — auch Frauen — haben, soweit es der Raum gestattet, Zutritt und sollen zur Deckung der Unkosten ein Eintrittsgeld von 20 Pf. zahlen.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgefränkter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht vorräthig wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen.

Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftstokal: Louisenstraße 17 (neben der Reichsbahn).

Vorzügliche und billige Versorgung für Brennmaterialien jeder Art, als: meißner, Ruß u. Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Bier-Stricks, Goh, Kainabehoh. Der Vorstand. P 307

125 Gr. Lederfett 125 Gr. 10 Pf. Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Messina-Drangen

à Stück 5, 6, 8 und 10 Pf. im Dutzend billiger, empfiehlt 496

W. Jung Wwe., Adolphstraße 2.

Ausverkauf.

Da ich meinen Laden zum 1. April d. J. anderweitig vermietet habe, verkaufe ich mein ganzes Lager, bestehend aus vollständigen Zimmer-Einrichtungen in verschiedenen Styls und Holzarten, sowie einzelnen Gebrauchs- u. Luxusmöbeln jeder Art zu jedem annehmbaren Preise

aus u. ist somit Gelegenheit geboten, wirklich gut gearbeitete Sachen außerordentlich billig einzulassen, worauf ich mich erklaue besonders anmerken zu machen. 1130

Friedrich Rohr, Möbelmagazin, 24. Zonnenstraße 24.

Waschen-Garderobe-Verleihanstalt.

Empfehlen in reicher Auswahl Damen u. Herren-Kostüme in künstlicher und geschmackvoller Ausfertigung, als:

- | | | | |
|------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| Damen-Kostüme: | Römerin, | Yanberin, | Graf Strauß, |
| Traubobour, | Waldin, | Spanerin, | Beig Garnebel, |
| Brieftaube, | Japanerin, | Alfa, | Türke, |
| Kirische, | Madine, | Bergmännin, | Spanier, |
| Boschantin, | Wetzden, | Magierin, | Jäger, |
| Sonnenblume, | Maltererin, | Malchippchen, | Lebelscher, |
| Rebuhblume, | Wintler, | Wollkamin, | Stierstecher, |
| Portequin, | Terred'schen, | Herren-Kostüme: | Jäger, |
| König der Nacht, | Wandbin, | Herren-Kostüme: | Glou, |
| Mad. Färlin, | Kartenschlager, | Herren-Kostüme: | Glou, |
| Waldame, | Zyrolerin, | Herren-Kostüme: | Repsid, |
| Diana, | Wendame, | Herren-Kostüme: | Wobren, |
| Waldüre, | Wargeri, | Herren-Kostüme: | Trampier, |
| Wido, | Waldin, | Herren-Kostüme: | Wargeri, |
| Garmen, | Wlau, | Herren-Kostüme: | Wargeri, |

sonst noch viele nicht benannte Kostüme. 900

Hochachtungsvoll Geschwister Gerhard, Mauritiusstraße 7.

Etwas Neues!

Glaser-Schneidbarte für Knaben und junge Herren à 25 Pf., Garnevollger zum Tobischen für Jung u. Alt: 1100

Veränderungsnoten mit Wähen (aufwärts), durch Ein- u. Auslösen der Note werden dieselben länger od. kürzer, à 1 Pf. bei W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. Gica, Dominos und Kostüme, neu und gett., billig zu verkaufen oder zu verlausen Reichstraße 12, im Pongelhof.

